

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

300 (23.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050549)

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Unter-Lazareth-Gehülfe **Eisenberg** hat sich am 15. Dezember 1894 heimlich entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den zc. Eisenberg zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- und Zuname: **Johann Wilhelm Eisenberg**;

Geboren: zu Nuttlar, Kreis Meschede, am 5. März 1873;

Alter: 21 Jahre, 9 Mon., 16 Tage;

Größe: 1 Meter 76 Centim.;

Gestalt: schlank;

Haare: blond;

Stirne: gewöhnlich;

Augenbrauen: blond;

Augen: blau;

Nase: gewöhnlich;

Mund: gewöhnlich;

Bart: Schnurrbart;

Zähne: 4 fehlen;

Rinn: oval;

Gesichtsbildung: oval;

Gesichtsfarbe: gesund;

Sprache: deutsch;

Besondere Kennzeichen: rechte Wade eine Brandnarbe;

Anzug: blaue Marinehose, blaues Hemd, blauer Matrosenträger, seidenes Tuch, blaue Tuchmütze mit Wägenband in Silberdruck „4. II. Werft-Division II. 4“. Sämtliche Bekleidungsstücke sind in roth. Meinnige wie folgt gekennzeichnet: II. W. 4. 52/93.

Wilhelmshaven, den 21. Dez. 1894.

Kommando der II. Werftdivision.

gez.: **Hötger**,

Kapitän z. S. u. Divisionskommandeur.

Zu vermieten

die 2. Etage und eine Oberwohnung mit 4 Räumen, Keller und Bodenkammer.

J. C. Follerts, Friederikenstr. 6.

Garantirt

Deutsch-Italienische

Weine

von der Import-Gesellschaft **Daube-Donner, Kriem & Co.** empfiehlt

G. Lutter.

Vorrätig in allen Weiten!

Oberhemden

mit fein. lein. Einfägen pr. St. 3 Mk.

Vorhemde u. Serviteurs,

Kragen u. Manschetten,

Shlipse und Kravatten,

Regenschirme und Nadelshirme.

A. Kickler, Noonstr. 103.

Baumconfect,

Marzipan,

Chokolade zc.

billigt.

G. Lutter.

Empfang heute eine neue Sendung

Tannenbäume,

welche ich billigt abgebe.

G. Müller, Götterstr. 10.

Baumfuchen,
Bienenföörbe,
Königsfuchen,
Marzipan-Lebfuchen,

alles postfertig zum Versandt, als Geschenk sehr geeignet.

Ludwig Janssen.

Herm. Meyer
Bismarckstrasse 6.

Einen Posten einzelner Kleider
— 6 Meter, doppelte Breite —
2,40, 2,75, 3,00, 3,50, 4,00,
5,00, 6,00—9,00.



Große Sendungen

feiste Hasen,
lebende Karpfen,
pommersche Gänse,
Mast-Enten zc. zc.

Lieferung frei ins Haus.

Ludwig Janssen.



Für den Selbstkostenpreis
offerire einen Posten

Winter-Handschuhe
für Damen und Herren.

Glacé mit Wollfutter. — Tricot mit Lederbesatz.
Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe für Damen und Herren
gebe ich billigt ab.

Hugo Poppe, Handschuh-Geschäft,
Noonstr. 105.

Am besten und billigsten macht man seine

Weihnachts-Einkäufe

im

Special-Geschäft für nur Herren- und Knaben-Garderoben

Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Leeser,
Bismarckstrasse 1.

Park-Haus.



Park-Haus.

Sonntag, den 23. Dezbr. 1894:

Streichkonzert

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Dienstag, den 25. Dezember 1894:

Streichkonzert

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Dem hohen Feste entsprechend sehr gewähltes Programm.

Anfang 4 Uhr.

Entree 40 Pf.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Burg
Hohenzollern.



Burg
Hohenzollern.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Dienstag, den 25. Dezember 1894:

Streich-Concert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-
Division, unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten

Herrn **F. Wöhlbier.**

Dem hohen Festtage entsprechend: Sehr gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag

Große öffentl. Tanzmusik,

bei

stark besetztem Orchester

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Rheinischer Hof.

Sonntag, den 23. Dezbr. 1894:

Tanzkränzchen.

Entree 30 Pfg.

Tanzschleife 1 Mk.

F. Schladitz.

Sonnabend, Sonntag und Montag:
Gr. Weihnachts-Ausverkauf.

Als passende Weihnachtsgeschenke kommen zum Verkauf:

Gesang-Verein „Harmonie“.



Einladung
 zu der
am Montag, den 31. Dezember 1894,
 stattfindenden
Sylvesterfeier
 im Saale des Herrn Schladitz (Rheinischer Hof), Bismarckstrasse,
 bestehend in
Concert, Gesang, humoristischen Aufführungen u. Ball.
 Programme 30 Pf. Ball 75 Pf.
 Anfang 8 Uhr.

Programme sind bei Herrn Schladitz, sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.
Der Vorstand.

Buppen,
 Cigarrentaschen,
 Portemonnaies,
 Damen-Kapotten,
 Damen-Umschlagelücher,
 Schultertragen,
 Bettvorleger,

Naether's Volks-Kinderstuhl!



Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl m. gross. Tisch, Spielkugeln u. humorist. Silhouetten. Abnehmbare Polster, unzerbrechl. Closettopf. Absol. Sicherh. bietet nur Naether's selbsthät. Patent-Verschluss. Der billigste Kinderstuhl dieser Art.

Kinderstühle,
 Kindertische u. c.

Männer-Turnverein „Einigkeit“.



Einladung
 zu der am **25. Dezember d. J.** im Lokale des Herrn
 E. Decker zu Kopperhöfen stattfindenden
Weihnachtsfeier,
 bestehend in
Konzert, Turnen u. humoristischen Vorträgen.
Kassendöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreis an der Kasse 50 Pf. Karten im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei sämtlichen Mitgliedern und im Vereinslokal zu haben.

Der Vorstand.
 NB. Die zu der Weihnachtsbesprechung angemeldeten Kinder nehmen die Vooste an der Kasse in Empfang.
D. D.

J. W. JANSSEN

Bismarckstrasse 18.

Bei den jetzigen billigen Preisen für

Axminster-Plüsch-Teppiche

ist einem Jeden Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld einen geschmackvollen Zimmerbelag anzuschaffen.

Die Preise der Teppiche sind für:
 Größe c. 52/115 cm Plüsch-Vorleger 2,50 Mk.
 " c. 135/200 cm Sofa-Teppich 8,— Mk.
 " c. 165/240 cm Sofa-Teppich 15,— Mk.
 " c. 200/300 cm Salon-Teppich 27,— Mk.

Bessere Qualitäten in allen Größen und prachtvollen Mustern halte stets am Lager. Die Teppiche sind im Schaufenster ausgestellt.

A. Kickler, Koonstr. 103.

Augen auf

und den Total-Ausverkauf sämtlicher Herren- und Knabengarderoben wohlbeachtet von

J. Horn

92 Koonstrasse 92

denn nur dort kaufen Sie gute und solide Sachen zu nie wiederkehrenden Preisen. Erkundigen Sie sich bei Ihren Nachbarn, so werden Sie von diesen die Bestätigung hören.

Gesangverein „Arion“.



Montag, den 31. Dezember 1894:
Sylvester-Feier

bestehend in
Konzert, Gesang, Theater, Vorträgen u. nachfolgendem Ball
 in „Burg Hohenzollern“.
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins freundl. ein
Der Vorstand.

NB. Programme für Herren im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben in „Burg Hohenzollern“, im Burghof, im Hotel Sifers, bei Herrn Schneidermeister Meyer, Wilhelmstrasse, bei Herrn Barbier Wölle, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins. Damen frei. Ball 75 Pf. Abendkasse findet nicht statt.

Wilhelmshav. Schützenverein.



Weihnachtsvergügen

mit Bescheerung für Kinder

findet am
Donnerstag, 27. Dezbr., von Nachm. 4 bis gegen 8 Uhr
 Abends
 im Vereinslokal (Parkhaus) statt.

Einführung der Kinder von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet.

Um 1/9 Uhr:
Tanzkränzchen d. Vereinsmitglieder

Der Vorstand.

Technikum Mittweida
 Sachsen.
 Maschinen-Ingenieur-Schule
 Werkmeister-Schule
 Elektrotechnisches Praktikum.

Roth- u. Weissweine,
 sowie
Punsch-Extrakte etc.

(J. Bansi)
 in allen Preislagen.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Am 2. Weihnachtsfeiertage
 um 5 Uhr Nachm. gefellige
Zusammenkunft
 im Speisesaal der Burg.
 Besprechung über das Schützen-
 vergnügen.

Militär-Verein.

Donnerstag, den 27. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.
 Einladungen sind nicht gestattet.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Veteranen-Verein
 Wilhelmshaven.

Durch Beschluß der Versammlung vom 8. d. Mts. findet die

Weihnachtsfeier

nebst Bescheerung für die Kinder der Vereinsangehörigen, am 2. Weihnachtsfeiertag, Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, im Vereinslokal statt.

Von 8 Uhr Abends ab Festlichkeit für die Vereinsmitglieder. Freunde des Vereins können in angemessenen Grenzen zu der Feier eingeladen werden.

Der Vorstand.

Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Weihnachts-Vergnügen

am Donnerstag, den 27. d. Mts.,
 Abends 8 1/2 Uhr,
 in der Tonhalle (Rasche).

Theater und sonstige Aufführungen.
 Für Unterhaltung ist in ganz besonderer Weise gesorgt.
 Gäste können eingeführt werden.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Bertha Dettloff
Eugen Sommerfeld
 Wilhelmshaven, Helgoland,
 22. Dezember 1894.

Dankagung.

Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres theuren Vaters, sowie für die vielen Kranzspenden und die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Harms am Grabe des Entschlafenen, beehren sich ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen

Bant, den 22. Dezember 1894.
Charlotte Reese
 nebst Kindern u. Verwandten.

Dankagung.

Allen denen, die uns bei der Krankheit und Beerdigung unserer lieben Tante so hilfreich zur Seite standen, sowie sie auf ihrem letzten Wege begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Gretchen Dirichs.
Johann Hedeker.
Johann Dirichs.

1. Beilage zu Nr. 300 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 23. Dezember 1894.

Das große Loos.

Eine Weihnachts-Erzählung von P. Sager.
Nachdruck verboten.

(Schluß.)

Damit faßte Scherer den Maschinenmeister unter den Arm und führte ihn in sein Kabinett, wo er ihn einlud, Platz zu nehmen. Nagel legte das mitgebrachte Glücksloos auf den Tisch und sagte: „Hier, Herr Scherer, ist Ihr Eigenthum, nehmen Sie dasselbe gütigst in Empfang.“

Der Fabrikant richtete sich in seinem Sessel auf und lachte aus Leibesträften.

„Nagel, ich muß meine Frage von vorhin, ob Ihr noch recht bei Sinnen seid, wiederholen.“

„Gott sei Dank, kann ich diese Frage bejahen,“ entgegnete der Maschinenmeister.

„Nun, dann steckt das Loos ein und geht morgen zur F. Schen Bank und laßt Euch die hunderttausend Mark auszahlen.“

„Ja, aber —“

„Aber geht hübsch sorglich mit dem Gelde um, kauft Euch ein eigenes Haus und werdet selbstständig; ich weiß, daß Ihr tüchtig in Eurem Fache und zudem ein Biedermann seid, der es verdient, es in der Welt zu etwas zu bringen. In meiner Fabrik werde ich Euch zwar sehr vermissen, allein, es ist gut so, ich freue mich, daß Ihr nun in der Lage seid, Euren Kindern ein festes Haus zu bauen. Nur das eine müßt Ihr mir versprechen, daß Ihr Euren Posten in meiner Fabrik so lange versehen wollt, bis ich einen Andern gefunden, dem ich denselben ruhig anvertrauen kann. Wollt Ihr das?“

Nagel wußte nicht, wie ihm geschah. „Herr Scherer,“ stotterte er, „Sie wollen mir doch keine hunderttausend Mark schenken?“

„S. Bewahre!“ lachte der Fabrikant, „eine solche Bagatelle schüttelt man nicht aus dem Rockärmel.“

„Aber Sie haben mir doch —“

„Ein Lotterielos geschenkt als Funderlohn. Das Loos kostete drei Mark; also gab ich Euch diese Summe oder die Hoffnung auf einen Gewinn; kam das Loos bei der Ziehung nicht heraus, so hattet Ihr nichts als Lohn für die Zurückerstattung meines Portemonnaies. Jetzt, da die Sache glänzend ausgefallen, habe ich Euch doch nur drei Mark gegeben, und Frau Fortuna oder richtiger der liebe Gott hat das Uebrige befohlen.“

„Indessen —“

„Dieser Tage wollen wir weiter reden und überlegen, wie Ihr es am Besten anfangt, um ein eigenes Etablissement zu gründen. Jetzt bringt Eurer Frau und Euren Kindern die Freudenbotschaft und die herzlichsten Grüße.“

Nagel wollte noch etwas erwidern, aber der Fabrikant schnitt ihm das Wort ab und schob ihn lachend aus dem Zimmer; dem Maschinenbauer blieb nichts anderes übrig, als unter Dankesversicherungen zu gehen.

Wir haben nunmehr noch wenig mitzutheilen. Es läßt sich denken, daß die Familie Nagel selten oder nie ein so frühliches Weihnachtsfest gefeiert, wie diesmal, wo der wackere Maschinenmeister im Besitze der Mittel war, selbstständig ein Geschäft einzurichten und zu betreiben, denn das ist ja sicher, was man in unserer Zeit eine feste, eine sogenannte Lebensstellung als Beamter u. auch noch so preisen, es geht doch schließlich nichts über das erhebende Gefühl, das Denjenigen erfüllt, der sagen kann: „Ich bin mein eigener Herr, ich verwende meine Kräfte so, wie es meine Thätigkeit erfordert.“

Nagel sprachte deshalb auch förmlich vor Glück und Freude und bald nach Neujahr ging er, von dem Fabrikbesitzer Scherer in zuvorkommenster Weise mit Rath und That unterstützt, daran, eine Maschinenbauwerkstätte einzurichten. Vorher aber hatte er sich, getreu des alten, in unseren Tagen, in welchen

ein erbitterter Kampf ums Dasein herrscht, leider sehr wenig beachteten Wortes: „Dank zu schulden ist eine Schuld fürs Leben.“ Desjenigen erinnert, der ihm eigentlich den Weg zu seinem Glück gebietet, nämlich des Polizeibeamten Scharf, und ihm zu Weihnachten das Anerbieten gemacht, aus dem Polizeidienste auszutreten und mit ihm gemeinsam das neue Geschäft zu betreiben. Scharf, der eine gute Schulbildung genossen und sich auch auf das Führen kaufmännischer Bücher verstand, willigte ein und so wurde denn die Firma „Nagel und Scharf“ gegründet, die sich zur Zeit einer ausgedehnten Kundschaft erfreut. In dem Fabriktempel, den das Geschäft seit seinem Gründungstage führt, sind zwei ineinander geschlungene Hände mit einem darüber befindlichen Brote angebracht, und der Leser wird leicht errathen, was dieses Zeichen bedeutet.

Dem Portier Heuser, dem Nagel bei Ueberbringung der Gewinnliste das Versprechen gegeben, daß er nicht leer ausgehen solle, wenn Fortuna Nagel bedacht haben würde, hat Letzterer eine jährliche Rente von dreihundert Mark ausgesetzt, welche Heuser an jedem Christabende unter dem Weihnachtsbaum des jetzigen Fabrikanten Nagel gastlichem Hause vorfindet und in dem dann ein schönes Familienfest veranstaltet wird, an dem Theil zu nehmen der Fabrikbesitzer Scherer niemals versäumt.

Bermisies.

* **München, 20. Dezbr.** Vor einigen Tagen hat hier eine Gerichtsverhandlung angehängen, welche sowohl vom allgemeinen, als auch vom wissenschaftlichen und insbesondere juristischen Standpunkte aus höchst interessant zu werden verspricht. Es handelt sich zum ersten Male vor einem deutschen Gerichte um Suggestion, indem dem Angeklagten zur Last gelegt wird, im vorigen Herbst eine Frau hypnotisirt zu haben, um ihr im Zustande der Hypnose zu suggeriren, daß sie ihn liebe. Angeklagt ist der 36 Jahre alte früher katholische, nun protestantische Gymnasiallehrer, Hypnotiseur und Magnetiseur Czinski aus München eines Verbrechens wieder die Sittlichkeit nach § 176 Ziff. 2 des N.-S.-G.-B., ferner der Annahme eines Titels, der Urkundenfälschung, der betrügerischen Vorspiegelung und der Verleitung hierzu. Czinski hat in Preußen und Sachsen 1892 und 1893 hypnotische Vorträge gehalten, später hypnotische Kuren betrieben. In Dresden behandelte er die 33jährige, reiche, strengreligiöse Baronin Hedwig v. Zedlitz wegen Kopf- und Magenleidens. Die Anklage geht nun dahin, er habe der Baronin im hypnotischen Schlaf eine unüberwindliche Liebe beigebracht. Da die Baronin in Abrede stellt, von Czinski hypnotisirt worden zu sein, so nimmt die Anklage an, es sei ihr in der Hypnose zugleich die Erinnerung an sie für immer genommen worden. Die Anklage behauptet, daß der Angeklagte am 3. Dez. 1893 seinen Zweck erreichte. Er suchte sich nun von seiner, von ihm getrennt lebenden Frau scheiden zu lassen, um die Baronin zu heirathen. Da er jedoch nur von Tisch und Bett geschieden wurde, veranlaßte er den Agenten Martalski aus Rußland von Wien nach München zu kommen. Martalski nahm am 8. Febr. 1894 im Kostüm eines Geistlichen in einem Münchener Hotel bei Kreuzstr. und brennenden Kerzen vor 2 Zeugen (die Gesellschaftsdame der Baronin und ihr Juwelier) eine fingirte Trauung vor und fertigte einen Trauschein aus. Auf die Anzeige der Trauung an den Bruder der Baronin, Alttag im Berliner Auswärtigen Amt, reiste dieser nach München, durchschaute die Geschichte und führte am 16. Febr. die Verhaftung Czinski's herbei. C. ist ein mittelgroßer schlanker Mann mit schwarzem Haar und Vollbart, mit ausgeprägten intelligenten Zügen, elegant und leibhaftig und folgt den Verhandlungen mit großer Schlagfertigkeit. Der Baronin gegenüber gab er sich als letzter Sprosse eines vornehmen russischen Adelsgeschlechtes aus, und veranlaßte die Baronin, ihre Verlobung und die Vorbereitung zur Trauung geheim zu halten. Er spiegelte ihr nämlich vor, er würde politische Gemüthsstörungen, auch die Gemüthsstörung einer adeligen Dame zu beschaffen haben, die er in Dresden verschmäht habe. Der Staatsanwalt verlangt, daß während der Vernehmung der Baronin von Zedlitz der Angeklagte aus dem Saal entfernt

werde. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bernstein, widersetzt sich dem Antrag, event. beantragt er die Beiziehung eines Kammersteno-graphen für die Vernehmung der Baronin. Die Sachverständigen werden über die Frage vernommen. Universitätsprofessor Grashof glaubt nach der Personalkennntniß nicht, daß die Baronin die Unwahrheit sagen werde, aber sie könnte befangen sein. Zehr. v. Schrenck, praktischer Arzt in München, hält eine Beeinflussung für möglich. Universitätsprofessor Fuchs (Bonn) und Hirt (Breslau) halten es für nöthig, daß die Baronin in der Anwesenheit und Gegenwart des Angeklagten vernommen werde. Das Gericht beschließt die Entfernung des Angeklagten während der Vernehmung der Baronin, lehnt aber die Beiziehung eines Steno-graphen ab, da die Vernehmung vor dem Angeklagten wiederholt wird. Hierauf wird die Desfentlichkeit beschränkt. Im Kreuzverhör erklärt der Angeklagte, daß er in Dresden zwei Kliniken gehabt habe. Er ist Gymnasiallehrer in Rußland gewesen und will dann in Krakau und Paris medizinische Studien gemacht haben, kann aber keine Beweise hierfür beibringen. Ein Alttest aus Krakau besagt, er habe philosophische Vorlesungen als außerordentlicher Hörer besucht. Nach seiner Angabe litt die Baronin an Neurasthenie. Der Angeklagte behauptet, er habe die Baronin nicht hypnotisirt. Bei ihrer Religiösität wäre das nicht möglich gewesen. Sie sei von Anfang an in ihn verliebt gewesen. Er habe bei ihr Massage angewendet und dazu ein hypnorisirtes Medium benutzt. Nach langen Zögern und Ausflüchten giebt er zu, Umgang mit der Baronin gehabt zu haben. Den Martalski, der unter dem Namen Dr. Wegemann eingeführt wurde, kenne er nicht. Er habe geglaubt, es sei wirklich ein Dr. Wegemann und ein schweizerischer Geisteslicher und die Trauung rechtsgültig. Der Angeklagte sagt, er habe nicht nöthig gehabt, auf das Geld der Baronin zu rechnen. Die Baronin v. Zedlitz, protestantisch, erklärt, sie habe Czinski bei einer Konsultation kennen gelernt. Er habe sie durch ein Medium behandelt, ihr die Hand auf Magen und Stirn gelegt und ihr über die Augen gestrichen. Später habe er sie in der gleichen Weise ohne Medium behandelt. Sie habe sich stets milde und schläfrig gefühlt, aber nie geschlafen, sie sei stets der Situation bewußt gewesen. Er habe ihr nie zugerufen: „Wach auf“, oder ihr befohlen, nichts zu sagen. Nach einer Liebeserklärung habe er ihr gesagt, sie solle seine Seele retten. Sie habe große Zuneigung zu G. gehabt, jetzt, seit man ihr die Dinge der fingirten Trauung genommen, fühle sie Abneigung.

* **München, 20. Dez.** Der offizielle Polizeibericht bestätigt die Scharlagerkrankungen bei dem Infanterie-Regiment. Dem Bericht zufolge sind 18 Mann erkrankt, von denen einer gestorben ist; die übrigen befinden sich auf dem Wege der Besserung.

* **Posen, 20. Dez.** In Oniewskow bei Znowvrazlaw wurde eine Falschmünzerverbände verhaftet. Vorgefunden wurden Fünfmark- und Zweimarkstücke, die aus Blei und Zinn angefertigt waren.

* **Pest, 20. Dez.** In Dravicza (Siid-Ungarn) ereignete sich in der vergangenen Nacht ein heftiges Erdbeben, welches eine Minute dauerte. Viele Häuser stürzten ein oder befamen Risse, Dächer und Giebel wurden niedergeworfen und in den Wohnungen stürzte Alles durcheinander. Die Stöße wiederholten sich um 1 und 2 Uhr Morgens. Der größte Theil der Bevölkerung brachte trotz der strengen Kälte die Nacht im Freien zu.

* **London, 20. Dez.** Der mit Passagieren von Philadelphia nach Neufundland bestimmte Dampfer „Falcon“ ist mit allen an Bord befindlichen Personen verschollen.

Foulard-Seide 95 Pf.

615 f. 85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 121 Pf. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabchlusses wegen ist die Sparkasse vom 16. bis incl. 31. Dezember 1894 geschlossen. Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1894.

Das Kuratorium.

J. W. A. Wachs muth.

Zu vermieten

auf sofort und später mehrere bessere Wohnungen an der Roon-, Wilhelm- und Augustenstraße im Preise von 800 bis 1000 Mk. pro anno. F. Felig, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

1 Oberwohnung, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn Herrn Meyer, Bismarckstraße 6.

Zu vermieten

eine bräun. große, beq. Wohnung mit Garten. Peterstraße 78.

Zu vermieten

ofort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Abfuhr, Güterstraße Nr. 9. Adolf Zimmermann.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen von 6, 7 und 8 Räumen nebst Zubehör. A. Borrmann.

Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Güter- und Viktoriastr. Ecke befindlichen großen und schönen Keller- und Kellerräumlichkeiten, passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde beigegeben werden. A. Borrmann.

Zu vermieten

zum 1. Febr. 1895 eine freundliche Oberwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör. Müllerstr. 7, I. I.

Zu vermieten

auf sofort versetzungshalber verschiedene Wohnungen im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk. F. Dräger.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine Sibelwohnung an ruhige Bewohner, Preis 190 Mk. Chr. Hüner, Marktstr. 7.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten. G. J. Demmen, Königstr. 11.

Zu vermieten

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte Etage ist miethfrei. Näheres Rathsapothete neben der Post.

Zu vermieten

Auf gleich event. zum 1. Febr. ist Marktstraße 9 eine bräunige erste Stagen-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Börsenstraße 37.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Balkonwohnung — 5 event. 6 Räume — mit allem Zubehör im Preise von 450—500 Mk. Dasselbst zum 1. Februar eine Unterwohnung. H. Bruns, Kiekerstr. 43.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer auf sofort oder später, auf Wunsch mit voller Beköstigung. Müllerstr. 10, II. r.

Zu vermieten

ein freundliches großes unmöblirtes Zimmer, monatlich 10 Mk., Banterstraße 11. Zu erfragen Roonstraße 3, I.

Zu vermieten

eine kleine freundliche Wohnung zu 200 Mk. Zu erfragen Roonstraße 3, I.

Zu vermieten

Zum 1. Mai n. Js. oder früher habe ich einen geräumigen Laden mit Wohnung und Lagerräumen evtl. Werkstätte in meinem Hause, Roonstr. 92, zu vermieten. Th. Süß, Kronprinzenstr.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine schöne bräunige Stagen-Wohnung und zum 1. Mai eine bräunige Parterrewohnung, beide mit abgetheiltem Korridor, Wasserl., Bodent., Keller, u. s. w. Banterstr. 14, b. Bahnhof.

Zu vermieten

auf sogleich od. später eine kl. Stagen-Wohnung. Meuten, Kopperhörn.

Kapitalien

auf I. Hypotheken sind zu günstigsten Bedingungen jeder Zeit zu beziehen durch tom Daffeln, Kaiserstr. 64.

Ein frdl. möblirtes Zimmer

an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. Peterstr. 2a, p. I.

Zu vermieten

eine möblirte Wohnung, bestehend aus 2 resp. 3 Zimmern. H. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten

eine kleine Familienwohnung, bestehend aus 3 resp. 4 Zimmern und Küche. H. Bahr.

Barzer Hohlroller,

schön singende Söhne zu verkaufen. Czinski, Deichstr. 8 am Kanal.

Rothweinflaschen

kauf, auf Verlangen Abholung mit Gespam. M. Athen, Königstr. 56.

Echte Wiener & Schwedische Glace

Echte schwed. Glace-Handschuhe 4 Knopf lang, in schwarz u. farbig, Paar 1,50.

Echte Wiener Glace-Handschuhe mit Ideal-Verschluss, in schwarz u. farbig, Paar 2,50.

Bei Einsendung des Betrages bitte 20 Pfg. für Porto beizufügen und Größen ummern anzugeben. Emden. Emden Waarenhaus.

Albert Bachholz-Cognac.

Garantirte Weindestillate. Versandt 1893: Eine Million 867114 Liter.

Eigener Weinbau des Hauses Originalfüllungen der Kellereien in den Marken:

Weias Etikette * * * * Cabnet. Cmt. die 1/2 Fl. zu M. 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1,20, 1,45, 1,70, 2,20, 2,70, 3,20. Niederlage bei P. F. A. Schumacher, Roonstr.

H. Hesperen in Neuende
hat die besten
Geldschränke
in allen Größen unter Fabrikpreis
auf Lager.

Zum Backen empfehle
sämmliche

Gewürze:

Mandeln,
Rosinen,
Succade,
Orangeat,
Gem. Raffinade,
Liebigs Backmehl,
Weizenpuder,
Citronen,
Citronenöl etc.

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

Hochfeine Biere.

Münchener Löwenbräu,
18 Fl. 3 Mk.,
do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mk.,
Hochfeines Pilsener Bier
aus der **Bremer Brauerei A.-G.**
33 Fl. 3 Mk.,
Lagerbier, hell und dunkel,
aus der **Bremer Brauerei A.-G.**
36 Fl. 3 Mk.

Koolman-Bier,
helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mk.,
Gräker Raubbier,
18 Fl. 3 Mk.,
Porter u. Ale,
à Fl. 50 Pf. empfiehlt,
Wilh. Stehr,
Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.
Börsenstr. 34. Börsenstr. 34.

**Großer
Ausverkauf**
meines
Schuh- u. Stiefellagers,
um damit zu räumen, mit 10 bis 15 %
Rabatt.
Nur gute selbstgemachte und aus den
besten Fabriken bezogene Waare, kein
Kramsch und Schundwaare.

Beste russ. Gummischuhe
zu Fabrikpreisen.
Schuhe mit Holzsohlen
in allen Größen.
Filzschuhe und Pantoffeln
billig.
Einen großen Posten zurückgesetztes
Schuhwerk für jeden Preis.
Bei einem Fachmann kaufen Sie am
besten und billigsten.
Bestellungen nach Maß u. Reparaturen
schnell und billig.

H. Duden, Schuhmacher.

Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderbadewannen,
Babyskörbe,
Sorbetapparate,
Nachtlampen,
Wärmflaschen,
Wäschetrockner,
Stechbetten
empfehlen billigst

Bernh. Dirks.

**Filz- und Gummi-
Schuhe**
für Herren, Damen u. Kinder
empfehlen
J. G. Gehrels.
Auch werden Reparaturen an
denselben rasch und billig ausgeführt.
D. O.

**Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.**
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes Be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., und
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weisse Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches
Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Zum bevorstehenden Feste bringe
mein
Weinlager
in empfehlende Erinnerung.
Bestellungen frei ins Haus.
Joh. Freese
Roonstr. 7.

**Älteren sowie
jüngeren
Männern**
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift:
des Mod.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Beamtenvereinigung.
Neue Braunschw. Conserven
sowie
**Pfeffergurken,
Senfgurken,
eingemachte Zwetschen,
eingemachte Birnen etc.,**
ausgewogen und in Gläsern, empfiehlt
billigst
E. Lammers, Peterstr. 85.
Das seit 22 Jahren bestehende große
Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
verf. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd.
neue Bettfedern 60 Pfg., vorz. 120 Pfg.,
Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u.
250 Pfg., Daunen nur 250 und 300 Pfg.
pr. Pfd. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd.
5% Rabatt. Prima Jalettsstoff, fertig
genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk.,
2-schl. 17 Mk.

**GACAO SOLUBLE
Suchard**
LEICHT LÖSLICHES GACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT
Goldene Medaille — Weltaus-
stellung Paris 1889.
Bringe meine
Bäckerei und Conditorei
in empfehlende Erinnerung.
Von jetzt ab jeden Morgen **frische
Zemmeln**, sowie alle sonstigen Back-
waaren. Auf Bestellung wird ins
Haus geliefert.
Mein Geschäftsprinzip ist, daß nur
reine **Naturbutter** in meiner Bäckerei
verwendet wird.
J. Hillmers,
Marktstraße Nr. 25.

**Zum Feste
empfehle:
Apfelsinen,
Datteln,
Feigen,
Haselnüsse,
Paranüsse,
Wallnüsse**
in bester neuer Waare.
Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**
50 Stück
**Winter-
Ueberzieher**
zu herabgesetztem Preis,
Stück 22 Mark.

**Kleiderstoffe
E. Mühlner & Co.**
direkt aus der Fabrik von
Mithrasen i. Thür.
also aus erster Hand in jed. Mass (grüne
Robe schon v. 180 Pfg. an) zu verkaufen.
Bettzeug, Federkissen, Matratzen, etc.
Leinen, Halbleinen, Hemden, etc.
Hand-
hüchlein, Schürzen, Servietten, Hand-
tücher, etc.
zu billigen Preisen. Man verlange Muster
mit Angabe des Gewünschten.

**Verblendsteinwerke
Buckendahl & Co.,**
Bad Oeynhausen,
liefern:
Verblendklinker
in Braun, Roth u. Leder-
farbe. (Andere Farben werden
auf Wunsch angefertigt.)
Profil- u. Formsteine
nach Zeichnungen.
Glasuren etc.
Alles unter Garantie in
vorzüglichster Güte.
Jährliche Production ca. 5—6
Millionen Verblendsteine.
Muster stehen gern zu Diensten.

**Soeben ist erschienen die 62. Auflage des
berühmten hygienischen Werkes
Die Selbsthilfe.**
praktischer Rathgeber für alle jene, die durch
frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen.
Es lese es auch Jeder, der an Herzklaffen,
Angstgefühl und Nerven Schwäche leidet, seine
aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden
zur Gesundheit und Kraft. Gegen 1 Mk. (in
Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,**
Homburg, Wien, Giselstr. 6. Wird
in Couvert verschlossen übersandt.

Rasenbleiche
wird vollkommen ersetzt
durch Anwendung von
**Schrauth's
Salmiak-Terpentin-
P. H. S. Neutrale-Kernseife.**
Einget. Schutzmarke. Zu haben bei:
C. J. Behrens, Aug. Berndt, S.
J. Christians, Joh. Freese, Heinr.
Gade, Ludw. Hansen, B. Heil,
G. Lutter, Hugo Südicke, Rich.
Schmann, Emil Schmidt, P. J. A.
Schumacher.

!! Passend als Weihnachtsgeschenk !!
Die Pelzwaaren-Fabrik von
J. Bargebuhr,
Roonstrasse 86,
hält ihr reichhaltiges Lager in
Pelzwaaren
Goldene Medaille. Goldene Medaille.
zur Winterfason bestens empfohlen. Herrenpelze, Damen-
mäntel, Muffen, Boas, Barets, Kragen (Novität),
Pelzbesätze, Teppiche etc.
Reparaturen werden prompt erledigt!

Gegründet 1870.

Bitte um
**5 Minuten
Aufenthalt!**

denn nur so lange dauert das Verfohlen eines Paar Stiefel
mit der neuen amerikanischen Besohlungsmaschine, welche den
Vorzug hat, daß dazu keine Leisten gebraucht werden, wodurch die
Individualität des Stiefels gewahrt bleibt, auch giebt es in
Zukunft keine Nägel mehr im Stiefel, denn diese schneidet die
Maschine selbstthätig einzeln inwendig ab. Einzige am Platze bei
J. G. Gehrels.
NB. Ausverkauf des vorhandenen Lagers zu und unter
Einkaufspreisen wegen Selbstfabrikation nach Neujahr.

Für zahlleidende Frauen und Kinder
bin ich an Wochentagen von 1—7 Uhr Nachmittags zu sprechen.
Frau Alwine Kruckenberg,
Roonstr. 75b, part. links.

Georg Müller
Oldenburg i. Gr.
Erste Oldenburgische Caffee-Rösterei mit Dampftrieb.
Telephon No. 5.
Röstung nach pat. Verfahren, D R P. No. 49493 und 57210.
Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg
und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel.
Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr,
als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.
Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder
verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten
erfolgt der Versandt direkt an Private.

Bruchpfefferkuchen
empfehlen
L. Klaus, Roonstr. 16.

**Lager
complet fertiger
Särge.**
Th. Popken.
Leinenkleider,
Schleifen
und Kränze.
Bismarckstr. 34a.

**Technikum der freien Hansestadt
Bremen.**
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffsbau-
und Seemaschinistenschule).
Die Eröffnung der Seemaschinistenschule findet am 29. Januar
1895 statt. Programme u. s. w. durch den Direktor: **Walther Lange.**

**Bier-Niederlage
von
G. Ende lann,**
Königsstraße 47.
Lagerbier, à Ltr. 20 Pfg.
" 36 Fl. 3 Mk.
Kulmbacher, à Ltr. 35 Pfg.
" 20 Fl. 3 Mk.
Harzer Königsbrunnen, Selterswasser
(eigenes Fabrikat.)
Wiederverkäufern Rabatt!

**Jeder,
selbst der wüthendste
Zahnschmerz** verschwindet augen-
blicklich beim Gebrauch von **Crafft
Druff's schmerzstillender Zahn-
wolle**, à Hülse 30 Pfg. In Wil-
helmshaven zu haben bei Herrn **Rich.
Schmann,** Drogenhandlung.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Landesbibliothek Oldenburg

H. Lückener's Restaurant

Bant, Annenstraße 5.



Halte mein

Restaurant

zu den bevorstehenden Festtagen bestens empfohlen.

Ausdruck von hochfeinem Bier

aus der Burgsteinfurter Brauerei von A. Rollnek.

Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum

Entflammungspunkt 50° C.

gegen 35-40° bei anderen Sicherheitsölen.

Unübertroffen

in Bezug auf Sicherheit gegen

Explosion und Feuergefahr.

Echt nur zu haben bei

M. Wegener, Elsass, Bahnhofstrasse.



Als passendes
Weihnachts-geschenk!

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in großer Auswahl zu
soliden Preisen

B. Seidel,
Marktstraße 15.

Reparaturen und Ueberziehen
schnell und gut.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle

Visitenkarten

in Buchdruck und Lithographie

mit und ohne Goldschnitt

in eleganter Ausführung zu den billigsten

Preisen.

Ausgestattet mit den modernsten Schriften

bin ich in der Lage, Jedermann vollständig

befriedigen zu können.

Th. Süß

= Kronprinzenstraße Nr. 1. =

Mein Lager in

Honigkuchen,

Lebkuchen, Baumconfect und Honigkuchen-
figuren

— Moonstraße 16 — im Laden der Frau de Boer
bringe in empfehlende Erinnerung.

L. Klaus, Darel.

Täglich frische

Stuten u. Semmeln,

sowie

Randmarzipan

per Pfd. Mk. 1,60,

Königsberger Herzen

und

Lübecker Marzipan,

bunte Früchte, diverse Sorten
Baumbehang etc.,

Marzipanmasse

per Pfd. 90 Pfg.

empfiehlt

die Conditorei

von

Otto Lüddecke,

Moonstraße 74a.

Waarenhaus

B. H. Rührmann.

Einen Posten

Mädchenmäntel

per Stück

2,50, 3,00 bis 7,00 Mk.

Diese Mäntel haben das Drei-
fache gefasst.

Zum bevorstehenden Weihnachts-
feste erlaube mir mein großes Lager in

Köhler-Nähmaschinen

in Erinnerung zu bringen. Bevor
jemand sich eine anschafft, bitte ich
freundlichst, sich mein Lager anzusehen.
Coulanteste Zahlungsbedingungen.

Viersachen Wünschen eines hochge-
ehrten Publikums nachkommend, em-
pfehle ich eine große Auswahl kleiner

Modell-Dampfmaschinen,
Elektromotoren,

Dampfschiffen usw.

von 75 Pfg. bis 30 Mk. und lade ich
zum Besuch meiner Ausstellung hier-
mit ganz ergebenst ein.

Bitte gütigst meinen Schaufenster
beachten zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Gleich, Mechaniker,

Moonstraße Nr. 2.

Täglich frische

Lübecker und Königsberger
Marzipantorten u. -Herzen

in Kartons von 50 Pfg. an bis 15 Mk.

Frühes

Rand-Marzipan,

Thee-Confect,

Semmel und Stuten

zu den billigsten Preisen.

Marzipan-Masse

à Pfd. 90 Pfg.

Alle Sorten

Confecturen

und eine große Auswahl von
Baum-Confect

empfiehlt

d. Bonbon- u. Confecturen-Fabrik
von

E. Ahrens,

Kronprinzenstr. 13.

vis-à-vis der Buchdruckerei d. Tagebl.



ist das anerkannt einzig bewährte Mittel
gegen alle Mäuse, Ratten u. Fleder zu tödnen,
ohne für Menschen, Haustiere u. Geflügel schäd-
lich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Hugo Süß, Moonstr. 4 P.

Erstes Beerdigungs-Institut Wilhelmshavens.

Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur
Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen
hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenfuhrwesen ein

Beerdigungs-Institut

errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Beforgung
sämtlicher Angelegenheiten.

Auf diese Mitteilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vor-
kommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Telephon No. 19.

! Seifen!

Echte Rich. Barock's Sanitätsseifen, Tabak-
und Wollcylinder

sind soeben in großer Auswahl wieder eingetroffen
und gebe dieselben zu Fabrikpreisen ab.

Wilh. Eggen, Drechslerstr.

— Bismarckstr. 25 am Park. —

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten
Anker-

Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen
Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und
das von allen, die es kennen, aus Über-
zeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses
einzig in seiner Art dastehende Spiel- und
Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firma
eiltig die neue reichillustrierte Preis-
liste kommen, und lese die darin abge-
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker-
scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nach-
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten
Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldsprobe: Nicht zu häufig, Ei des Columbus, Elisabether,
Zornbrecher, Grillentöter, Kreisrüttel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Cie., k. u. l. Hoflieferanten
München (Ludwigstr.), Nürnberg, Kempten, Wien, Prag, Rotterdam, Oden,
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



Achtfach prämiert!

Inhoffen's Java Kaffee



Anerkannt wohlgeschmeckendster
und im Gebrauch billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 80, 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.

Wilhelmshaven: Th. Arnold, H. Begemann, C. J. Behrends,
Aug. Berndt, E. Bredehorn, H. D. Brockschmidt,
H. F. Christians, M. Düser Wwe., A. Euling, Joh.
Freese, Heinr. Gade, G. Grube, P. Heikes, E. Hoelbe,
Ludw. Janssen, R. H. Janssen, T. Janssen, C. Jächter,
G. Julius, Ernst Lammers, G. Lutter, H. Menken, A.
Müller, W. Oltmanns, W. H. Renken, Wilh. Schlüter,
P. F. A. Schumacher, Szientkowski, Reinh. Tönjes,
B. Wilts, J. D. ulff, Otto utschke. Bant: R.
de Boer, Heinr. Breske, L. Euling, Frau Keck, C.
Schmidt, W. Wollermann. Kopperhorn: J. Reinen.
Neubremen: J. Herbermann. In Neuheppens: H. T. Kuper.
Waddewarden: W. Zwitter.

Zur Aufklärung!

Das von Herrn Kaufmann Begemann in Kannen angebotene Petroleum per Pfund 10 Pf. stellt sich in Liter umgerechnet auf 16 Pf. per Liter.

Um hier das Kannen-System leichter einführen zu können, und auch einen höheren Preis zu erzielen, gebraucht er als **Kelame**, sein Petroleum sei besser, als das, was hier in jedem Laden zu haben ist.

Ich verkaufe nach wie vor **prima unvermishtes, reines amerikanisches Petroleum per Liter für nur 14 Pf.**, und liefere solches gerne frei ins Haus.

E. Bakker, Bismardstraße.

Chocoladen-Fabrik
Robert Berger, Pöfneck i. Ch.
Alleinverkauf:
Ernst Lammers, Peterstr. 85,
empfehlte sämtliche
Chocoladen- u. Zuckerwaaren,
reizende Sachen in
Bonbonièren, Christbaumschmuck etc.
in reicher Auswahl.
Specialität: Germania-Cacao.

Specialität: Schneeglöckchen. 1/10 Kiste 4,75 Mk., 1/20 Kiste 2,50 Mk.	Tabak- und Cigarren-Fabrik von	Specialität: Schneeglöckchen. 1/10 Kiste 4,75 Mk., 1/20 Kiste 2,50 Mk.
--	---	--

M. Niemeyer, Bremen,
En gros u. Detail-Geschäft
in Wilhelmshaven, Roonstraße 92,
empfehlte

für den Festbedarf große Auswahl vorzüglicher **Cigarren** eigener Fabrik in jeder Preislage bis zu den feinsten Marken. Besonders mache auf die so beliebten **Weihnachtspackungen** zu 25 und 50 Stück in Kistchen, als sehr passende Weihnachtsgeschenke, aufmerksam und halte mich bei eventl. Bedarf den verehrlichen Weihnachtscommissionsen, Casinos und Compagnien bestens empfohlen.

Auch führe alle gangbaren **Cigaretten** bei billigster Preisstellung in vorzüglichen Qualitäten, sowie eine große Auswahl in **Meerschammpfeifen u. Spitzen, Weichspitzen, Cigarrentaschen, Shag- u. Brevière-Pfeifen** etc.

Vertreter: **A. Kleistendorf, Roonstraße 92**

Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokalitäten halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke. Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vorzüglichen **Auricher Exportbieres** 0,3 Liter 10 Pf.

Sozialungsvoll

C. J. Arnoldt.

August Jacobs

Uhrmacher, Neuestrasse 12,

hält ein überaus großes Lager in
Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren
Musikwerken
Fahrrädern und Nähmaschinen

und liefert solche mit dem allergeringsten Nutzen unter Garantie für durchaus gute Waare.

Theater in Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Mittwoch, den 27. Dezbr. 1894, (als am 2. Festtag):

1. Gesamt-Gastspiel

der
Hamburger
plattdeutschen Schauspieler.
(Direktion: Albert von Gogh).
Novität I. Ranges. Beispielloser Jubel u. Erfolg:

Hamburger Leben.

Volksstück mit Gesang u. Tanz in 2 Abth. v. W. Biel.

Hierauf das beste aller plattde. Stücke.

(Zuletzt vor 2 Jahren mit sensationellem Erfolg gegeben):

Hamburger Pillen.

Volksstück mit Gesang u. Ballet in 3 Abtheilungen.

Donnerstag, den 28. Dezbr.:

Seirathslustige Wittwen

oder:

Das amerikanische Duell.

Plattd. Posse in 3 Abtheilungen von Walther.

Kassenpreise:

Numm. Sperrth 1 M. 20, 1. Platz 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg.

Vorverkauf nur bei Herrn Kleistendorf und am 2. Festtage nach

Schluss des Geschäftes im Theaterlokal: Sperrth 1 M., 1. Platz 70 Pfg.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr pr.

Beamtenvereinigung.

Neue Wallnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Datteln, Feigen, Mandeln, Staubzucker usw.
empfehlte

E. Lammers, Peterstr. 85.

Vorbereitungs-Unterricht

für die **Prüfungen des Maschinen-Personals** der Kriegs- u. Handels-Marine, sowie **Nachhilfeunterricht** erteilt

Wessel,
Maschinen-Ingenieur a. D.,
Kaiserstr. 63.

Reizende Sachen

in
China-Waaren

zu Geschenken sehr geeignet, halte bestens empfohlen.

Rich. Lehmann

Bismardstraße 15.

FLORA

Sente Sonntag

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Victoria-Halle,

Neuestrasse 2.

Sente Sonntag, den 23. Dezember cr.:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

T. Kliem.

Wilhelmshalle.

Sonntag, 23. Dezember:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang Abends 7 Uhr.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Tonhalle.

Sente Sonntag

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.

Gratulationskarten
zu Neujahr,

sowie

Visitenkarten

werden geschmackvoll und billigst angefertigt

von der

Buchdruckerei des „**Tageblatts**“

Ch. Süß,

Kronprinzenstraße Nr. 1.

2. Beilage zu Nr. 300 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 23. Dezember 1894.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel wollen wir nicht verfehlen, auf das 1. Quartal des

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen. Das „Wilhelmshab. Tagebl.“ wird in dem neuen Jahr den alten bewährten Grundrissen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniss der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Ausführlichkeit und Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kielser Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesammten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Beprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wihl. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinestreifen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein
Verlag u. Expedition des „Wihl. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dezbr. Das Staatsministerium wird sich demnächst mit dem Antrage zu beschäftigen, beim Bundesrath die Anstellung einer Untersuchung der Verhältnisse des Handwerkerstandes im ganzen Reiche in Vorschlag zu bringen. Wenn dieser Antrag zur Annahme gelangt, wird die Enquete voraussichtlich bereits im Frühjahr unabhängig von der Berufszählung ins Werk gesetzt werden.

Berlin, 20. Dezbr. Gutem Vernehmen nach besteht die Absicht, sowohl die Reichs-, wie die preussische Landesvertretung demnächst mit der gesetzlichen Regelung der Aufsicht über den Nordostsee-Kanal zu befassen. Allem Anscheine nach ist der Wunsch vorherrschend, wie die Ausführung des Baues auch die Verwaltung und Beaufsichtigung des Verkehrs auf dem vollendeten Kanal durch das Reich wahrnehmen zu lassen. Die ganze Materie ist ziemlich verwickelt und die Lösung der Schwierigkeiten dürfte wohl nicht ohne einige „Reibungen“ gefunden werden.

Auf der Magdeburger Citadelle befinden sich, wie die „M. Z.“ schreibt, zur Zeit noch 19 Feuerwerkschüler in Haft; die übrigen sind in ihre Heimathsgarnisonen entlassen worden. Diese 19 dürften wohl am meisten bei den strafbaren Vorgängen in Berlin theilhaftig sein und demgemäß auch wohl bestraft werden. Die freigelassenen Feuerwerkschüler wurden durch Begleitmannschaften von der Citadelle nach dem Bahnhof geführt; sie waren gestern noch Gefangene. Es ist ihnen mitgetheilt worden, daß ihnen das Urtheil verflüchtigt werden soll, wenn sie bei ihren Truppentheilen eingetroffen sein würden. Es ist nun fraglich, ob die Freigelassenen bestraft sind und ob ihnen die Strafe, als durch die 82tägige Haft verflüchtigt, erlassen wird, oder ob sie ganz freigesprochen sind. Die Feuerwerkschüler sind wieder in ihre Truppentheile eingereiht; viele von ihnen werden nicht weiter dienen.

Dienst-Vorschrift

für die Desinfektions-Anstalt des städtischen Krankenhauses zu Wilhelmshaven.

§ 1. Die Desinfektionsanstalt untersteht der Verwaltung des Magistrats und der speciellen Leitung des vom Magistrat damit betrauten Arztes.

Der Magistrat übernimmt die Beschaffung und Instandhaltung des Inventars, die Anstellung des Personals und die Einziehung der für die Desinfektion zu zahlenden Gebühren. Das Personal besteht mindestens aus einem zur Desinfektion ausgebildeten Wärter und einem gleichfalls genügend vorgebildeten Bediensteten für den Transport der Objekte, welche auf Antrag in Wilhelmshaven Eingekesselter und, soweit es mit Rücksicht auf den Betrieb der Anstalt angängig erscheint, auf Antrag von Eingekesselten des übrigen Theiles des Kreises Wittmund oder der benachbarten, innerhalb der Maderlinie gelegenen Großherzoglich-Oldenburgischen Gemeinden zur Desinfektion in der Anstalt zugelassen werden.

§ 2. Die bei der Desinfektion beschäftigten Personen, in erster Linie der Wärter und der Bedienstete, haben stets zu beachten, daß sie zur Erfüllung der Aufgabe berufen sind, Krankheitsstoffe unschädlich zu machen, deren Verbreitung die größten Noththeile, insbesondere Epidemien mit erheblichem Verluste an Menschenleben, erzeugen würde. Sie haben deshalb in allen Theilen die nachstehenden Vorschriften auf das gewissenhafteste zu befolgen,

sowohl hinsichtlich der Anordnungen bei der Ausführung der Desinfektion als auch hinsichtlich derjenigen über die strenge Trennung der eingebrachten inficirten Gegenstände von anderen Gebrauchsgegenständen und über deren Lagerung an den hierzu bestimmten Stellen.

Dieselben haben, falls sie mit inficirten Gegenständen in Berührung gekommen sind, für sorgfältige Reinigung ihrer Person und ihrer Kleider nach der ihnen vom Leiter der Anstalt zu ertheilenden besonderen Instruktion zu sorgen.

Speisen und Getränke dürfen in den Räumen der Desinfektions-Anstalt weder aufbewahrt noch dort genossen werden; auch darf daselbst nicht geraucht werden.

§ 3. Der mit der Desinfektion betraute Wärter hat an den Tagen, an welchen eine Desinfektion vorgenommen wird, vor dem Verlassen der Desinfektions-Anstalt dort ein Bad zu nehmen und die Kleidung zu wechseln. Die abgelegte Kleidung wird in einen Behälter gebracht und bei der nächsten Desinfektion mit desinficirt. Dieser Wärter hat auch den Transport der Objekte aus der Stadt zum Desinfektions-Apparat auszuführen.

§ 4. Der Bedienstete darf nur im Entladeraum — d. h. in dem Raume, aus welchem die Gegenstände nach beendigter Desinfektion entnommen werden — thätig sein und außerdem nur den Transport der Objekte von der Anstalt in die Stadt übernehmen.

§ 5. Für den Transport der Objekte aus einer im Jadegebiete gelegenen Wohnung zur Anstalt und von der Anstalt zur Wohnung dienen 2

Wagen, von denen jeder nur dem einen dieser Zwecke dienen kann.

§ 6. Es ist nicht gestattet, daß der Transport zur bzw. von der Anstalt in anderen Wagen oder von anderen Personen als den in Vorstehendem genannten ausgeführt wird.

§ 7. Angehörigen der benachbarten Oldenburgischen Gemeinden innerhalb der Maderlinie wird die Benutzung der Desinfektions-Anstalt nur gestattet, wenn sie sich ausdrücklich den für das Jadegebiet bezüglich des Transports der Effekten zur und von der Anstalt in den §§ 5 und 6 gegebenen Vorschriften unterwerfen.

§ 8. Eingekesselter der nicht zum Jadegebiete gehörigen Theile des Kreises Wittmund wird die Benutzung der Anstalt nur gestattet, wenn die von dort der Anstalt zugehenden Gegenstände in selbstverschlossenen, im Innern mit Blech ausgeschlagenen Kisten verpackt überhandt werden.

§ 9. Die Mitgabe der von auswärtig zur Desinfektion eingelieferten Gegenstände erfolgt nur nach vorheriger Bezahlung bzw. unter Nachnahme der tarifmäßigen Gebühren.

§ 10. Das Betreten der Anstalt ist nur dem Leiter der Anstalt und den zum Betriebe angestellten Personen gestattet. Dritte Personen dürfen dieselbe nur mit Genehmigung des Leiters und unter Anwendung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln betreten.

§ 11. Die Abholung der Objekte gemäß §§ 5, 6 und 7 geschieht nach Anordnung des Leiters der Anstalt.

§ 12. Die Zeit, zu welcher desinficirt wird und alles sonstige, was bei der Desinfektion geschieht, wird

nur von dem Leiter der Anstalt bestimmt.

§ 13. Die Führung der Bücher liegt einer Schwester des städtischen Krankenhauses nach Instruktion des Leiters der Anstalt ob.

§ 14. Der Wärter hat in dem Wagen zur Abholung der inficirten Gegenstände einen mit 5% Carbollösung besprengten Mantel mitzuführen, welchen er beim Betreten des Hauses, in welchem sich die abzuholenden Gegenstände befinden, anzulegen und erst dann wieder abzulegen und in den im Wagen befindlichen und allein hierzu bestimmten Kleidstücken hineinzulegen hat, wenn die Gegenstände in den Wagen verladen sind. Auch die nöthigen Wäschegegenstände sind mit Carbollösung besprengt, zum Verpacken der Gegenstände mitzunehmen. Eine Erweiterung der Vorsichtsmaßregeln kann unter Umständen angeordnet werden. Die gleiche Maßregel hat ein etwa zum Beladen mitgenommener Gehilfe zu befolgen. Beim Beladen dürfen nur von der Anstalt hiermit beauftragte Personen thätig sein.

Nahrungs- und Genussmittel dürfen von dem angestellten Personale während der Verladung, Verpackung und Transportierung inficirter Gegenstände nicht mitgeführt und genossen werden. Auch ist das Rauchen bei diesen Beschäftigungen verboten.

§ 15. Nach der Ankunft in der Anstalt ist der Wagen unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu entladen und im Innern mit 1000 Sublimatlösung auszuwaschen.

§ 16. Ausgeschlossen von der Desinfektion im Dampfapparat sind Pelzsachen, Filz- oder Stoffhüte, Gummi-

sachen, Stiefel, sonstige Lederartikel und Holz Möbel. Diese Sachen werden auf chemischem Wege desinficirt. Auch die Desinfektion dieser Gegenstände wird in der Anstalt vorgenommen. Holz Möbel werden in der Anstalt jedoch nicht desinficirt.

§ 17. Die Desinfektion der Objekte ist in jedem Fall schriftlich unter Beifügung eines ärztlichen Attestes über die Art der vorgekommenen Krankheiten bei dem Leiter der Anstalt zu beantragen.

§ 18. Die Gegenstände werden bei der Desinfektion mit größtmöglicher Schonung behandelt; für etwaige Schäden kommt die Anstalt nicht auf.

§ 19. Soweit es sich um Scharlach und Diphtherie handelt, werden Objekte aus dem Jadegebiete und den benachbarten Oldenburgischen Gemeinden zur Desinfektion nur angenommen, wenn die betreffenden Antragsteller sich verpflichten, auch ihre Wohnungen und deren Inventar auf ihre Kosten durch den Wärter der Desinfektions-Anstalt nach Maßgabe der Anlage D der Polizei-Verordnung vom 26. Juli 1889 und der von dem Leiter der Anstalt im Einvernehmen mit der Polizeibehörde gegebenen näheren Anweisung desinficiren zu lassen.

§ 20. Die Gebühren für die in der Anstalt oder von dem Wärter derselben in den Wohnungen der Antragsteller vorgenommenen Desinfektionen werden nach Maßgabe des beigefügten Tarifs vom heutigen Tage erhoben.

Wilhelmshaven, den 5. Nov. 1894.

Der Magistrat.
Detken.

Berlin, 21. Dez. Wie den „B. N.“ aus dem Haag gemeldet wird, soll zwischen England und dem Continent eine telephonische Verbindung nach Holland hergestellt werden. Die niederländische Regierung hat ihre Genehmigung dazu bereits erteilt.

Berlin, 21. Dez. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist infolge Wiederauftretens der asiatischen Cholera bei Kalisch die Grenze bei Boguslaw gesperrt.

München, 20. Dez. Das Schwurgericht sprach den Hypnotiseur Czyski von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens frei, verurtheilte jedoch denselben wegen Anstiftung zum Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und wegen Urkundenfälschung zu 3 Jahren Gefängnis und 5jährigem Ehrverlust.

Ulm, 21. Dez. Der wegen Majestätsbeleidigung in zwei Fällen angeklagte Redakteur der „Ulmer Zeitung“ wurde in der Schwurgerichtsverhandlung freigesprochen. Derselben Artikels wegen wurde der Redakteur der „Konstanzer Abendpost“ i. St. zu zehn Wochen Gefängnis verurtheilt.

Kurioses

Rom, 21. Dez. Die italienischen Regierungskreise beobachten in der Frage der Kammerauslösung die größte Zurückhaltung und äußern sich nur dahin, daß die Entscheidung des Königs erst nach Neujahr erfolgen werde. Es erhält sich jedoch das Gerücht, die gegenwärtige Kammertragung werde im Januar geschlossen werden, die Auflösung der Kammer solle im März erfolgen, so daß die Neuwahlen im April stattfinden würden. Was die Giolittischen Schriftstücke anbelangt, so befinden sich die peinlichsten Angaben in einem Briefe, den Tanlongo (Bankdirektor) am 17. Juli 1893, also in der Zeit, wo er sich in Untersuchungshaft befand, geschrieben hat. In diesem Briefe wird zunächst eingehend geschildert, wie auf Anbringen der Minister im Laufe der Jahre 18 Millionen Lire ausgegeben worden seien, um den Cours der italienischen Rente hochzuhalten. Vom Jahre 1882 an entstand dann die Gefahr, daß die Zettelbanken zu einer Einheitsbank verschmolzen würden. Gegen diese Gefahr wehrte sich die Banca Romana durch fortwährende Befestigung vieler Zeitungen und Abgeordneten, zu welchem Zwecke sie über 4 Millionen Lire ausgegeben hat.

Rom, 21. Dez. Dem Blatte „Lanzione“ in Florenz wird aus Rom geschrieben: Es wird behauptet, daß Bernhard Tanlongo vor dem Untersuchungsrichter ausgefragt habe, der verläumdende Bericht gegen Crispi, den die Giolittischen Briefe enthalten, sei von ihm, Tanlongo, im Ministerium des Innern geschrieben, wohin er heimlich Nachts aus dem Gefängnisse Reginaldo geflüchtigt worden sei.

Paris, 20. Dez. Wie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, erklärt der Marineminister die Meldung der „Politique coloniale“, daß die Königin von Madagaskar die Forderungen Frankreichs angenommen habe, für unbegründet.

Paris, 21. Dez. Es gilt nicht für wahrscheinlich, daß Hauptmann Drehsfuß zum Tode verurtheilt wird; wahrscheinlich wird über ihn langjährige Verbannung verhängt werden.

Sofia, 21. Dezbr. Radostlawow legte das Mandat der Kabinettsbildung in die Hände des Fürsten zurück. Jetzt ist Stoilow mit der Kabinettsbildung betraut.

Kurioses

Wilhelmshaven, 22. Dez. In den hiesigen Schulen haben heute die Weihnachtsferien ihren Anfang genommen. Von den Marinetheilen kommen heute zahlreiche Mannschaften zur Beurlaubung. Nur die Besatzung S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ hat, wie wir hören, keinen Urlaub erhalten, weil das Schiff den Befehl zur Abreise ins Ausland erwartet.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Die mit der hiesigen kgl. Steuerkasse verbundene Domänenkasse für das Jadegebiet wird vom 1. Januar ab nach Wittmund verlegt und mit der dort zu errichtenden Kreisfasse verbunden.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Die Temperatur ist nach wie vor außerordentlich milde, so daß Pelz- und Winterüberzieher bisher überflüssig erscheinen. Wir hatten gestern

nicht weniger als 4° Wärme (im Jahre 1892 an demselben Tage sogar + 8°). In Berlin waren gestern nur 2° Wärme, in Chemnitz und München stand das Thermometer auf dem Gefrierpunkt, Memel hatte 1, Breslau 2, Wien 4, Moskau 10 und Petersburg gar 13° Kälte.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Der Schießverein hält seine Weihnachtsfeier am sog. „dritten“ Feiertage d. h. am 27. Dez. in Raschkes „Tonhalle“ ab. Für diese Feier sind, wie wir hören, eine Reihe von hübschen Aufführungen geplant.

Wilhelmshaven, 21. Dez. Das Detken'sche Grundstück in der Koonstraße („Zum großen Kurfürsten“) ist für 72000 Mark an Herrn Defonom Hauer (nicht an die Firma ten Doornkaat) verkauft worden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sever, 21. Dez. In seiner gestrigen Sitzung erklärte der Stadtrath sich mit der Annahme eines Vermächtnisses des Fräuleins Anna Elisabeth Tarks zu Byrmond an die Stadt Sever einverstanden. Das Vermächtniß besteht in einer ungefähr 3 Matten großen Weide am Schilfenhofsweg; in dem Testament ist bestimmt, daß die Nutzung an dem Grundstücke der Schwester der Erblasserin bis zu deren Tode zustehen soll, und wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Pachtgelder, die die Stadt später aus dem Grundstücke ziehen wird, zur Unterstüzung verarmter Ortsarmen verwendet werden.

Oldenburg, 20. Dez. Im Laufe des heutigen Tages wurden beim Hotel zum neuen Hause hier vier werthvolle oldenburgische Hengste geliefert, die der hier seit längerer Zeit weilende Amerikaner Crouch im Lande angekauft hat, um dieselben nach Amerika mitzunehmen und dort zur Jagd zu verwenden. Die Thiere wurden geliefert von Herrn E. Schmidt in Barel. Herr Crouch hat auch von anderen Pferdezüchtern und Pferdehändlern unseres Landes Hengste gekauft.

Aurich, 19. Dez. Heute wurde der neuernannte Direktor des hiesigen Lehrerseminars, Dr. Geis, durch den Geh. Regierungsrath Wendland aus Hannover feierlichst in sein Amt eingeführt.

Leer, 20. Dez. In den theilnehmenden Kreisen erregt das ungewöhnlich lange Ausbleiben des von Hamburg hierher unterwegs befindlichen Dampfers „Capri“ große Besorgniß.

Nordenham, 19. Dez. Seit Montag ist der Kaufmann A. Westerholt von hier verschwunden, sein Geschäft, seine Gläubiger und Schuldner im Stiche lassend. Die Vermögensverhältnisse W.'s waren derartig und hat er noch in den letzten Tagen seinen Gläubigern einen Accord von 30 pCt. angeboten, den Erfolg dieses Angebots aber nicht mehr abgewartet.

Geestmünde, 20. Dez. Ca. 550 000 Pfund Fische wurden am Montag bis zum Abend von 21 Fischdampfern hier angebracht, ein Resultat, wie es seit Beginn des Betriebes der Hochseefischerei mittelst Dampfer von hier aus an ein und demselben Tage bis dahin noch nicht zu verzeichnen war. Mit der Eisenbahn wurden am Montag in einer Mittags- und einer Abendsendung 106 Waggons Fische ins Inland expedirt. Was an Arbeitskraft erforderlich ist, um solche Quantitäten einer leicht verderblichen Waare, wie Fische es sind, zu löschen, zu verpacken und wieder per Bahn zu verladen, kann man sich leicht vorstellen, zumal dabei stets der Zeitgewinn die Hauptsache ist.

Litterarisches.

— Arthur Fitzers sinnige Gedichte „Fahrendes Volk“ (Oldenburg und Leipzig, Schulze'sche Buchhandlung) haben bereits die 4. Auflage erlebt. Fitzger ist gerade in Nordwestdeutschland und insbesondere an der Wollfentele so bekannt und beliebt, daß es wohl nur dieses Hinweis bedarf, um seine zahlreichen Freunde und Verehrer darauf zu ermahnen, daß sich Fitzger's Gedichte als Weihnachtsgeschenk recht vortheilhaft erwerben lassen. Der Pr. 18 beträgt brochirt 4 M., eleg. gebunden 5 M.

Modernste u. solideste Männerkleiderstoffe à M. 1,75 pr. Mtr. Original-Muster-collectionen in billigen, mitteren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passer des für Federmann, versenden bereitwilligst franco ins Haus.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.

Gebührentarif für die Desinfektions-Anstalt des städtischen Krankenhauses zu Wilhelmshaven.

An **Gebühren** werden berechnet: Für den Wärter für jede Desinfektion 1 Mk., für die Hilfskraft jede Stunde 30 Pfg., für die einmalige Benutzung des Dampfapparats 1,50 bis 3 Mk., für die Desinfektion eines Zimmers je nach Größe und Beschaffenheit 4 bis 10 Mk.

Die nötigen Desinfektionsmittel an Chemikalien sind von den Interessenten selbst anzuschaffen bezw. zum Selbstkostenpreise besonders zu vergüten.

Die Gebühren werden in den nächsten Tagen nach erfolgter Desinfektion durch einen besonderen Boten unter Vorlegung der quittierten Rechnung eingezogen. Die Abtragung der Schuld in einzelnen Raten wird in geeigneten Fällen auf schriftlichen Antrag gestattet.

Von Zahlung von Gebühren ist befreit, wer sich zu diesem Zwecke entweder von dem Vorsteher des betreffenden Stadtbezirks oder von einem Armenpfleger des betreffenden Bezirks ein Attest ausstellen läßt und dasselbe an die Desinfektionsanstalt einschickt. Das Attest kann nach erfolgter Desinfektion eingesandt werden.

Die Ausstellung des Attestes findet statt, wenn der Betreffende eine Wohnung im Miethwerthe bis zu 100 Mk. inne hat oder zu der untersten Stufe der Kommunalsteuer veranlagt ist oder wenn sich nach Prüfung der Verhältnisse ergibt, daß er in Folge von Unglücksfällen (Krankheiten, Sterbefällen u. dgl.) nicht in der Lage ist, Gebühren zu bezahlen.

Dieselbe Befreiung von Gebühren hat auch auf die Desinfektion von Sachen Anwendung zu finden.

Die Befreiung von Zahlung der Gebühren hat nicht den Charakter einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln.

Wilhelmshaven, den 5. Nov. 1894.
Der Magistrat.
Detken.

Habe unmittelbar am Bahnhof Saderberg eine bequeme, hübsche, durchaus trockene

Villa

mit großem Bier- und Gemüsegarten und kleinem parkartigen Gehölz zum 1. Mai 1895 zu vermieten.

G. Claus, Auktionator,
Zade (Oldenb.)

Anzuleih. gesucht

für einen prompten Zinszahler 10-16000 Mk. auf absolut sichere Hypothek. Näh. bei **W. A. Folkers.**

Zu vermieten

eine **Wohnung** (5 Räume) sofort, 380 Mk., eine **Wohnung** (4 Räume) zum 1. Febr. 1895, 320 Mk., eine **Wohnung** (5 Räume) zum 1. April 1895, 290 Mk. sämtl. mit Wasserleitung und Garten.

F. Kotte, Börsestr. 19.

Zu vermieten

zum 1. Jan. ein möbl. **Zimmer.** Bismarckstr. 34 am Park.

Zu vermieten

ein **Laden mit Wohnung** auf sofort. Frau **v. Kopp, Bant am Markt.**

Zu vermieten

eine Gräum. **Parterre-** und eine Gräum. **Stagenwohnung** nebst Zubehör und Gartenland. Viktoriastr. 73.

Zu vermieten

zum 1. Mai 1895 eine **Wohnung** mit Gartengrund.

Gilbert Detken,
Neuender-Neuengroden.

Zu vermieten

auf sogleich oder später 3-, 4- und 5räumige **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten.

F. J. Schindler.

Gutes Logis für junge Leute.

Neuestraße 11.

Zu vermieten

zum 1. zwei gut möbl. **Zimmer** mit Büchereigelaß, auch einzeln.

Sirch, Barbier.

Große prachtvolle Tannenbäume

preiswerth zu verkaufen.

A. Bahr.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren u. c.

A. Jordan,

Donndiech Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Särge,

sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehlt

H. C. Ahrends,

neue Wilhelmshavenerstr. 24.

Quittungen

für Militärpensionäre hält stets am Lager

die **Buchdruckerei des Tagebl.**

Die **Firma Leon von Beckerath, Wein-**gutsbesitzer in Rudesheim a. R., hat mir den

Alleinverkauf

ihrer berühmten **Rhein-**und **Moselweine** übertragen.

Otto Loheyde

Bahnhofrestaurant.

Vassend als

Weihnachtsgeschenk! Cigarren,

in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Kisten, in allen

Preislagen.

Spezialität: „**Anadino**“.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Allen Müttern

wird z. Kinderernährung das streng nach hygienischen Grundsätzen aus schwerstem Hafer hergestellte

Hohenlohe'sche

Hafermehl empfohlen. Dasselbe wurde ärztlicherseits und von der Allgem. Deutschen Hebammen-Verg. als das beste Kinderernährungsmittel erkannt.

— Niederlagen überall. —

Veraltete Krampfadern-

Zuggeschwüre, langjährige Flechten und Geschlechtsleiden heilt brieflich schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigst. 24jährige Praxis. Apotheker **Fr. Jemel, Breslau, Neudorfstr. 3.**

Häcksel

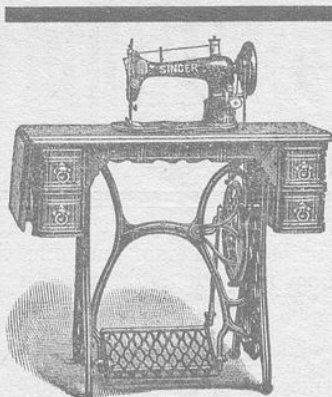
50 Kilogr. 3 Mk.,

sowie

Lager- u. Streustroh

empfiehlt

Gerh. Poppen, Kopperhörn.



Die **Original Singer Nähmaschinen** sind anerkannt die vollkommensten, leistungsfähigsten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Näharbeiten liefert. Ueber 12 Millionen befinden sich für den Haushalt und die verschiedensten gewerblichen Zwecke im Gebrauch. Sie sind die **nützlichsten Weihnachtsgeschenke.**

Wie auf allen früheren Weltausstellungen, wo die Original Singer Maschinen durch die höchsten Preise ausgezeichnet wurden, erhielten dieselben für ihre neuesten Vervollkommnungen und unübertrefflichen Leistungen

Chicago 54 Beste Preise

und damit von allen Ausstellern die höchste Auszeichnung.

G. Neidlinger, Wilhelmshaven, neue Wilhelmshavener Str. 69.

Einmalige große

Regensburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. Januar 1895 und folgende Tage.

Hauptgewinne
 à 75,000 Mark,
 à 50,000 Mark,
 à 25,000 do.
 à 10,000 do.
 u. s. w.

Loose
 à 3 Mark.
 Porto u. Gewinnliste
 30 Pf. extra empfehlen die
 Bankhäuser
Carl Heintze,
 Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3,
Max Weinschenk in Regensburg

15,086 baare Geld-Gewinne =
475,000 Mark.

Zum bevorstehenden **Jahreswechsel** empfehle mich allen Geschäftsinhabern u. Handwerkern zur **Anfertigung** von **Rechnungsformularen** in allen gewünschten Grössen sowie in Schwarz- und Buntdruck zu den billigsten Preisen.

Th. Süß
 Kronprinzenstrasse No. 1.

Briefpapier, Visitenkarten

reizende Neuheiten, in größter Auswahl, sowie

Monogrammpapier

um damit zu räumen à Carton 25 Bogen, 25 Couverts 50 Pfg.

Carl Barkhausen,

Roonstraße 75b.

Seiten

und

Parfümerien

in geschmackvollen Cartonnagen und einzeln empfiehlt

Rich. Lehmann,

Bismarckstraße 15.

Miets-Verträge

hält stets am Lager die **Buchdruckerei des „Tageblattes“.**

Gratulationskarten

werden schnellstens angefertigt in der Lith. Anstalt und Druckerei von

Carl Barkhausen,

Bremen, Wilhelmshaven,
Roonstrasse 75b.

Sürmann's Java Melange
 Vielfach prämiert.
 Feinster gebrannter **Kaffee.**
 Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
 Vorräthig bei:
Ernst Lammers.

Das Pfand- u. Leih-

verbunden mit **An- u. Verkauf-Geschäft** von

W. Harms,

neue Wilhelmsh. Str. 22,
 empfiehlt sich zur Annahme von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen u.

Lithographische Drucksachen:

Facturen, Empfehlungs- und Befundskarten, Etiquetts in einfacher und mehrfarbiger Ausführung u. liefert prompt und billig **Joh. Heinr. Doden,** vorm. **Aug. Meyer, Leer.**

Empfehle für die Feiertage:

Ia. altgeschlachtetes **Roast beef,** zarten **Schmorbraten,** schönen **Hammelbraten,** do. **Kalbsbraten,** do. **Schweinebraten,** **Kasseler Rippsteak,** **Mortadella,** **Cervelatwurst,** **Pilchbraten (hart geräuch.),** **Mettwurst do. do.** **Braunsch. Mettwurst,** **Sardellen-Leberwurst.**

Hochachtungsvoll

F. Reif,

Königsstraße 54,

Filiale Kaiserstraße 7.

Bettfedern

und

Dauen

von 50 Pfg. pro Pfund empfiehlt das Aussteuergeschäft

C. Raabe,

Roonstraße, am Rathhaus.

Photographiealbum

größte Auswahl ca. 100 verschiedene Muster (Blisch und Leder) von 50 Pfg. an empfiehlt

Carl Barkhausen,

Roonstr. 75b.

Zur gefl. Beachtung!

Mache ein hochverehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum wiederholt darauf aufmerksam, daß meine Geschäftsräume auch heute, Sonntag, den 23. Dezember den ganzen Tag geschlossen bleiben.

Hochachtungsvoll

Kl. Telkamp,

Bismarckstr. 60.

Sch habe eine neue, noch nicht gebrachte feine

Möbeleinrichtung

gegen gleiche Baarzahlung billig zu verkaufen eventl. auch getheilt.

H. J. Hemmen,

Königsstraße 11.

Apfel

zum Weihnachtsbedarf empfiehlt billigst centner-, schefel- und literweise **G. Weigand,** Altestraße 21, im Hinterhaus.

Holz- u. Metall-Särge,

sowie **Leichenbelleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf **Chr. Wehn Ww.**